



Zahl: GS-0001-1433-2016

## PROTOKOLL

über die 14. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung **am Montag, 18. Juli 2016 um 20.05 Uhr** im Gemeindeamt (2. Obergeschoß).

Anwesende

**Vorsitzender** Bürgermeister Armin Berchtold

<b>Gemeindevertreter</b>	<b>Fraktion</b>		<b>Ersatz</b>
Mag. Markus Flatz	Bürgerliste		
Marlis Sejkora	Bürgerliste		
Herbert Düringer	Bürgerliste	unentschuldigt	
Anton Greber	Bürgerliste		
Ing. Andreas Wolf	Bürgerliste		
Hans Metzler	Bürgerliste		
Franz-Anton Kaufmann	Bürgerliste		
Marina Stiehle	Bürgerliste	entschuldigt	Manuela Steiner-Peter
Ing. Klaus Lang	Bürgerliste		
Gerhard Sutterlüty	Bürgerliste		
Mag. Konrad Berchtold	Bürgerliste	entschuldigt	Betr.oec. Siegfried Kohler
Grete Schultz	Bürgerliste	entschuldigt	Markus Strolz MBA
Lothar Sieber	Bürgerliste	entschuldigt	
Josef-Anton Schmid	Bürgerliste	unentschuldigt	
Angelika Flatz	Bürgerliste		
Marga Knauseder	Bürgerliste		
Heinrich Olsen	Bürgerliste		

Zuhörer: Keine

Sitzungsende: 22.40 Uhr

Protokollfertiger: Josef Behmann

## T A G E S O R D N U N G

1.	<p><b>Eröffnung und Begrüßung</b></p> <p>Bürgermeister Armin Berchtold eröffnet um 20.00 Uhr die 14. öffentliche Gemeindevertretungssitzung im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes und begrüßt die anwesenden GemeindevertreterInnen.</p> <p>Zu Beginn der Sitzung ersucht Bürgermeister Armin Berchtold die anwesenden GemeindevertreterInnen sich von den Stühlen zu erheben, um in einer Schweigeminute dem am 25. Juni 2016 plötzlich verstorbenen, langjährigen Gemeindevertreter Jakob Metzler zu gedenken. Jakob Metzler war von 1990 bis 2005 Gemeindevertreter und in den verschiedensten Unterausschüssen (Flächenwidmungsplanausschuss, Berufungskommission, Grundverkehrskommission, Grundablösekommission Ortsdurchfahrt 1992 – 1993, Funktionär Güterweggenossenschaften, etc.) tätig. Die Gemeinde wird Jakob stets in ehrender Erinnerung halten und spricht der Trauerfamilie das aufrichtige Beileid aus.</p> <p>Die Sitzungseinladung wurde zusammen mit dem Protokollentwurf der 13. Gemeindevertretungssitzung vom 20. Juni 2016 per Mail am 12. Juli 2016 versandt und an der Amtstafel, sowie im Tanzhaus angeschlagen. Weiters wurde der von der Regio Bregenzerwald übersandte Entwurf für eine regionale Baurechtsverwaltung elektronisch mitübersandt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Entschuldigt haben sich die Gemeindevertreter Mag. Konrad Berchtold, Grete Schultz, Marina Stiehle und Lothar Sieber. Es wurden daher die Ersatzmitglieder Betr.oec. Siegfried Kohler, Markus Strolz MBA und Manuela Steiner-Peter geladen.</p> <p>Antrag auf Aufnahme einer weiteren Beschlussfassung. Unter 4.c) Abstimmungsart bei Widmungsanträgen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.</p> <p>Die heutige Tagesordnung lautet wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Eröffnung und Begrüßung</li><li>2. Genehmigung Protokoll der 13. Gemeindevertretungssitzung vom 20. Juni 2016</li><li>3. Berichte</li><li>4. Beschlussfassungen und Vergaben<ol style="list-style-type: none"><li>a) Ankauf Kommunalfahrzeug</li><li>b) Beteiligung am Stammkapital der Musikalische Festtage Schwarzenberg gemeinnützige GmbH</li><li>c) Abstimmungsart bei Umwidmungsanträgen</li></ol></li><li>5. Allfälliges</li></ol>
2.	<p><b>Genehmigung Protokoll der 13. Gemeindevertretungssitzung vom 20. Juni 2016</b></p> <p>Das Protokoll der 13. Gemeindevertretungssitzung vom 20. Juni 2016 wird auf Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold, mit folgender Änderung, einstimmig genehmigt.</p> <p>Marina Stiehle hat mit Mail vom 15.7.2016 mitgeteilt, dass im letzten Protokoll unter Berichtspunkt i) die beiden Wörter „zum Teil“ eingefügt werden müssen. Der diesbezügliche Satz hat zu lauten: Die Elternbeiträge von Mindestsicherungs- und Wohnbeihilfebeziehern werden zum Teil vom Land übernommen.</p>

3.

### Berichte

- a) Der Schulerhalterverband Polytechnische Schule Bezau hat am Donnerstag, 23. Juni 2016 eine Sitzung abgehalten. Auf der Tagesordnung standen ein Antrag auf abweichende Ferienordnung der Polytechnischen Schule Bezau, sowie die Besprechung und Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2015 und verschiedene Berichte.
- b) Ebenfalls am 23. Juni 2016 hat der Stand Bregenzerwald seine 16. Vollversammlung abgehalten. Beschlossen wurde der Rechnungsabschluss 2015. Dieser wurde abgerundet durch einen Bericht des Standesrepräsentanten Alt-Bgm. Ferdinand Kohler. Weiters wurden auch die anstehenden Sanierungsarbeiten im Kloster besprochen (Umsetzung erheblicher Maßnahmen – Dach, Fenster – erforderlich).
- c) Die Regionalplanungsgemeinschaft Bregenzerwald hat am 24. Juni 2016 im Werkraum Bregenzerwald seine Vollversammlung abgehalten. Schwerpunkte der Beratungen und Beschlussfassungen waren der Rechnungsabschluss 2015, Präsentation, Beratung und Beschlussfassung regionale Baurechtsverwaltung Bregenzerwald, eine Information zur Sozialkoordination Bregenzerwald und eine Beratung und Beschlussfassung zum Projekt Wälderhalle mit Ausgehöglichkeit für die Jugend im Bregenzerwald. Die Unterlagen zur regionalen Baurechtsverwaltung liegen dieser Einladung bei.
- d) Der Musikverein Schwarzenberg hat beim Bezirkswertungsspiel in Egg den hervorragenden 2. Platz in der Wertungsstufe C erreicht. Herzliche Gratulation an Kapellmeister Bernhard Vögel und Obmann Reinhard Wolf mit der ganzen Mannschaft zu dieser sehr guten Leistung.
- e) Der Brandfall beim Wirtschaftsgebäude von Elisabeth und Markus Bischof, Beien hat gezeigt, dass es enorm wichtig ist, eine bestens geschulte und einsatzstarke Freiwillige Feuerwehr im Hintergrund zu wissen. Ganz herzlichen Dank an Feuerwehrkommandant Ludwig Kohler und sein ganzes Team, die Schlimmeres verhindert haben (Brand des Wohnhauses konnte verhindert werden) und die Familie bei den ersten Abbruch- und Aufräumarbeiten tatkräftig unterstützt haben. Hier hat sich gezeigt, was es heißt zusammenzustehen und einander zu helfen. Das Problem der Alarmierung wurde von Kommandant Ludwig Kohler mit der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle abgeklärt.
- f) Die für Morgen Dienstag, 19. Juli 2016 anberaumte Begehung der Brücke beim Klettergarten Richtung Stiegeln, zusammen mit dem Büro Brugger Ingenieure musste verschoben werden. Die die Weganlage besteht bereits seit Jahren ein generelles Fahrverbot. Das aktuelle brückentechnische Gutachten von DI Wachter (AdVLR) empfiehlt einen sofortigen Abbruch der Brücke (akute Einsturzgefahr). Für Autoverkehr wird es sicherlich keine neue Brücke geben. Für Fußgänger und Radfahrer soll eine Lösung angestrebt werden (Holz- oder Metallbrücke).
- g) Beim Güterweg Lorena werden derzeit verschiedene rechtliche Aspekte bei Dr. Brigitte Hutter (AdVLR), DI Wolfgang Burtscher (ABB) und der Gemeinde Alberschwende abgeklärt. Die Situation ist nicht ganz so einfach, da ein Teil der Weganlage 1972 als Gemeindestraße erklärt wurde.
- h) Die Alarmanlage Museum (eventuell Blitzschlag bzw. Überspannung) musste zur Gänze erneuert werden.
- i) Am vergangenen Wochenende hat die Feuerwehr Lingenau den 35. Nasslöschleistungswettbewerb für den Bezirk Bregenz durchgeführt. Zwei Bewerbungsgruppen der Feuerwehr Schwarzenberg haben teilgenommen. Die Jungmannschaft um Kommandant Sebastian Greber hat mit Rang 10 in der Gesamtwertung den internen Wettkampf klar gewonnen. Die zweite Mannschaft

	<p>hat den 40. Platz belegt. Mit etwas mehr Wettbewerbsglück wäre der interne Wettbewerb wahrscheinlich anders ausgegangen. Herzliche Gratulation zu den gezeigten Leistungen und Dank für die rege Probertätigkeit.</p> <p>j) In der Projektgruppe regionale Kinderbetreuung sind aus unserer Gemeinde Angelika Flatz und Bürgermeister Armin Berchtold aktiv tätig. Hinsichtlich Mittagsbetreuung zeichnet sich in allen drei Einrichtungen (Verein MIKI, Kindergarten und Volksschule) eine gute Lösung ab.</p> <p>k) Über den aktuellen Stand im Verein MIKI wird Marina Stiehle auf der Sitzung im September oder Oktober einen detaillierten Bericht abgeben.</p> <p>l) Zur Baurechtsverwaltung wird es im Herbst einen separaten Informationsabend geben. Gemeinden, die mitmachen wollen, müssen Beschlüsse fassen. Für die Region soll eine gute Lösung gefunden werden. Das Land fördert derzeit kommunale Kooperationen massiv. Hans Metzler teilt mit, dass er die Unterlage bisher nur grob „überflogen“ hat. Für ihn wird hier eine große Verwaltungsangelegenheit aufgebaut und er will in Erfahrung bringen, was dieses „Konstrukt“ kostet und welche Einsparungen dadurch in unserer Gemeinde erzielt werden können. Bürgermeister Armin Berchtold betont, dass der Beitritt zur Baurechtsverwaltung freiwillig ist und man sich sehr genau anschauen muss, was getan werden soll. Noch ist nichts beschlossen.</p>
4.	<p><b>Beschlussfassungen und Vergaben</b></p> <p><b>a) Ankauf Kommunalfahrzeug</b></p> <p>Auf der Sitzung der Gemeindevertretung vom 23. Mai 2016 wurde beschlossen, für den Ankauf eines Kommunalfahrzeuges eine Arbeitsgruppe zu bilden und die Entscheidung zu vertagen. Der Arbeitsgruppe gehören Gemeinderat Anton Greber, die beiden Gemeindevertreter Gerhard Sutterlüty und Betr.oec. Siegfried Kohler, sowie Martin Metzler als Mitarbeiter des Bauhofs an. Die Arbeitsgruppe hat in 2 Sitzungen verschiedene Alternativen und Möglichkeiten eingehend geprüft. Die Arbeitsgruppe ist übereingekommen, dass die Tätigkeit Schnee räumen, bis auf die Räumung des Gehsteiges gänzlich ausgelagert werden soll. Im Winter wird der Schwerpunkt des Kommunalfahrzeuges Split streuen sein. Der Hintergrund bei dieser Vorgehensweise ist, dass kurzfristig Investitionseinsparungen erzielt werden können (Ausstattung Schlepper, Schneepflug) und längerfristig eine Arbeitskraft eingespart wird. Für die Übernahme der zusätzlichen Schneeräumarbeiten haben Christof Beer und Franz PETER Interesse angemeldet. Die Arbeitsgruppe stellt daher an die Gemeindevertretung folgenden Antrag:</p> <p>Für die Anschaffung eines neuen Kommunalfahrzeuges soll ein pauschales Investitionsvolumen von € 100.000,00 (Gesamtbelastung Gemeinde = Neufahrzeug mit allen erforderlichen Aufbauten, abzüglich Vorsteuer und Förderung, sowie abzüglich Verkaufserlös alter Unimog und Schneefräse) freigegeben werden. Als erste Maßnahme soll ein Lindner Unitrac 102 ep mit 75 kW um € 97.500,00 (brutto) angeschafft werden (Billigstbieter laut Ausschreibung).</p> <p>Der von Bürgermeister Armin Berchtold verlesene Antrag wird zur Diskussion gestellt. Der Bürgermeister ergänzt, dass die Finanzierung durch den Finanzausschuss beraten werden soll. Das Angebot der Firma Lindner beinhaltet die Standardlackierung „Lindner-Rot“. Eine andere RAL – Farbe (z. B. Schwarzenberg – Grün) verursacht Mehrkosten in Höhe von € 1.000,00. Gerhard Sutterlüty berichtet aus der Arbeitsgruppe. Nach rund 30 Jahren Nutzung des Unimogs muss nun ein neues Gerät angekauft werden. Die Variante eines Gebrauchtfahrzeuges war auch ein Thema. Der</p>

Unimog ist nicht mehr verkehrstauglich (Pickerl abgelaufen, Abgase im Innenraum des Fahrzeuges). Betr.oec. Siegfried Kohler sieht die Notwendigkeit, dass eine genaue Analyse gemacht werden muss, wo Stunden entstehen bzw. was getan werden kann. Ing. Klaus Lang will in Erfahrung bringen, wie es mit dem Fahrzeugpark des Bauhofs gesamthaft aussieht (Pritscher Baujahr 2003, Schulbus ebenfalls Baujahr 2003). Im Bereich des Schulbusses sieht Bürgermeister Armin Berchtold die Möglichkeit, eventuell die Gewerbetreibenden und Handwerker in die Finanzierung einzubinden (Übernahme von Leasing- oder Kreditraten). Hans Metzler sieht steigende Sozialausgaben auf die Gemeinde zukommen (massive Steigerungen). Um in der „verrückten“ Welt bestehen zu können, werden wir uns ändern müssen. Die BürgerInnen werden wieder vermehrt in die Pflicht genommen werden müssen. Er sieht die Notwendigkeit, dass sich der Bauhof auf die wesentlichen Aufgaben konzentriert. Die Kosten müssen in den Griff bekommen werden. Seiner Meinung nach sollte das Kommunalfahrzeug auch über einen Kran verfügen. 300 Fahrstunden jährlich mit dem Unimog sind aus wirtschaftlicher Sicht gesehen, für ein Neufahrzeug zu wenig Auslastung. Für Hans Metzler ist ein Gebrauchtfahrzeug eine günstigere Lösung als der Ankauf eines Neufahrzeuges. Für ihn müssen die Tätigkeiten genau analysiert werden. Anton Greber weist darauf hin, dass Gebrauchtfahrzeuge vielfach aus Kommunen kommen und auf Grund schlechter Wartung rostig bzw. in einem schlechten Allgemeinzustand sind. Aus privatwirtschaftlicher Sicht gesehen ist die Investition in ein Neufahrzeug kein Thema. Die Arbeitsgruppe hat sich jedoch mit der Thematik auseinandergesetzt, die Investitionskosten reduziert bzw. minimiert. Für Hans Metzler stehen die erbrachten Leistungen in keinem Verhältnis zu den verursachten Kosten. Betr.oec. Siegfried Kohler prognostiziert den Gemeinden in den kommenden Jahren große Herausforderungen finanzieller Natur. Seiner Meinung nach ist beim Umgang mit Geld große Vorsicht geboten. Das anzuschaffende Kommunalfahrzeug ist für den täglichen Gebrauch bestimmt. Betr.oec. Siegfried Kohler bietet für den alten Unimog € 10.000,00. Für den alten Unimog gibt es einen Interessenten, der bereit ist, einen Liebhaberpreis zu bezahlen. Hans Metzler sieht das Erfordernis, dass der Pritschenwagen eingespart werden muss, wenn die Anschaffung des neuen Kommunalfahrzeuges beschlussfähig sein soll. Der Unimog ist tagtäglich in Betrieb. Hans Metzler hat im Internet ein Gebrauchtfahrzeug (Deutschland) ausfindig gemacht, das auf den ersten Blick sehr interessant ist, aber im Detail über keinen Splitstreuer verfügt. Auf Nachfragen von Markus Strolz MBA wird die Nutzungsdauer des geplanten Schleppers mit 25 Jahren angegeben. Vizebürgermeister Mag. Markus Flatz schlägt vor, das von der Arbeitsgruppe vorgeschlagene Fahrzeug anzukaufen. Seiner Meinung nach ist Sparen sicherlich sinnvoll und notwendig, kann aber nicht in allen Bereichen umgesetzt werden. Hans Metzler sieht es als unbedingt erforderlich, dass die Arbeitsberichte der Bauhofmitarbeiter tagtäglich abgezeichnet werden und auch ein Fahrtenbuch geführt wird (genaue Dokumentation). Heinrich Olsen und Markus Strolz würden sich für die Entscheidungsfindung eine Aufstellung mit Pro & Contra bzw. einem Entscheidungsraster wünschen, damit eine fundierte Entscheidung getroffen werden kann. Die sachlich geführte Diskussion mündet in folgendem Antrag:

Für die Anschaffung eines neuen Kommunalfahrzeuges soll ein pauschales Investitionsvolumen von € 100.000,00 (Gesamtbelastung Gemeinde = Neufahrzeug mit allen erforderlichen Aufbauten, abzüglich Vorsteuer und Förderung, sowie abzüglich Verkaufserlös alter Unimog und Schneefräse) freigegeben werden. Es soll ein Lindner Unitrac 102 ep mit 75 kW um € 97.500,00 (brutto) angeschafft werden (Billigstbieter laut Ausschreibung). Damit der Einsatz des Fahrzeuges genauer dokumentiert werden kann, müssen die Mitarbeiter des Bauhofes ab 1.8.2016 ihre Arbeitsnachweise täglich abgeben und detaillierte Fahrtenbücher führen. Die Arbeitsnachweise sind inhaltlich bzw. qualitativ höherwertiger zu verfassen. Der Antrag wird durch die

	<p>Gemeindevertretung einstimmig genehmigt.</p> <p><b>b) Beteiligung am Stammkapital der Alpen Arte Schwarzenberg Bregenzerwald gemeinnützige GmbH</b></p> <p>Vizebürgermeister Mag. Markus Flatz berichtet aus der diesbezüglichen Arbeitsgruppe, gibt einen zeitlichen Überblick und das bisher Erarbeitete. In weiterer Folge erläutert Hans Metzler den vorliegenden Entwurf des Gesellschaftsvertrages für die Alpen Arte Schwarzenberg Bregenzerwald gemeinnützige GmbH. Auf Grund der Reichweite des Projektes sieht er, dass sich die Gemeinde an der gemeinnützigen GmbH beteiligen sollte. Er empfiehlt eine Beteiligung als Gesellschafter mit einem Nominale von € 5.000,00 (= Haftungsgrenze). Davon sind € 2.500,00 als Bareinlage zu leisten. Hauptgesellschafter ist seine Person. Als weitere Gesellschafter sollen die Regio Bregenzerwald, Bregenzerwald Tourismus gewonnen. Als Geschäftsführer der GmbH wird er vorerst tätig sein, bis eine andere Persönlichkeit gefunden wird. Die Gemeinde würde durch den Erstbeschluss eine solidarische Vorreiterrolle übernehmen. Die Konzerte sollen nicht nur in Schwarzenberg, sondern im Raum Bregenzerwald stattfinden. Eines der Kernpunkte des Konstrukts ist, dass die Hauptsponsoren nicht in der GmbH vertreten sind. Die GmbH ist operativ auch nicht tätig (kein Konzertveranstalter). Die Geschäftsführung wird hauptsächlich die Aquisition der Sponsoren vornehmen. Betr.oec. Siegfried Kohler erklärt sich spontan bereit mit € 2.500,00 als Mitgesellschafter einzusteigen, wenn er dann nicht mehr als Sponsor in Betracht kommt. Der Bereich Personal ist in der Kalkulation mit € 30.000,00 abgedeckt. Wie die Zusammenarbeit (siehe Organigramm) funktionieren soll und wer welche Tätigkeiten in welchem Ausmaß übernimmt, muss noch präzisiert werden. Die Leitung des Tourismusbüros darf nicht zur Sekretärin der Geschäftsführung werden. Hier Bedarf es sicherlich einer klaren Abgrenzung mit entsprechenden Nachweisen. Hans Metzler weist darauf hin, dass die Kulturinitiative Hauptsponsor für das Konzert am 16.10.2016 im Angelika-Kauffmann-Saal ist. Es ist ihm ein persönliches Anliegen, dass zuerst Werte geschaffen werden, um diese Werte dann mit anderen vergleichen zu können. Das vorliegende Konzept stellt eine riesige Chance für unsere Gemeinde dar. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, sich mit einem Nominale von € 5.000,00, wovon € 2.500,00 in bar beizusteuern sind, an der Alpen Arte Schwarzenberg Bregenzerwald gemeinnützige GmbH zu beteiligen.</p> <p><b>c) Abstimmungsart bei Umwidmungsanträgen</b></p> <p>Auf Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold wird einstimmig beschlossen, dass bei Umwidmungsanträgen, in dieser Legislaturperiode, generell schriftlich abgestimmt wird.</p>
5.	<p><b>Allfälliges</b></p> <p><u>Nächsten Sitzungstermine</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Finanzausschuss am Dienstag, 19. Juli 2016</li> <li>✓ Gemeindevorstand am Dienstag, 9. August 2016</li> <li>✓ Bauausschuss am Montag, 29. August 2016</li> <li>✓ Flächenwidmungsplanausschuss am Montag, 12. September 2016</li> <li>✓ Kulturausschuss am Dienstag, 13. September 2016</li> <li>✓ Wirtschaftsausschuss am Montag, 22. August 2016</li> <li>✓ Gemeindevertretungssitzung am Montag, 19. September 2016</li> </ul> <p>Die Sitzungen finden jeweils um 20.00 Uhr im Gemeindeamt statt. In diesem</p>

<p>Zusammenhang erinnert Bürgermeister Armin Berchtold an die Sitzungsdisziplin (Teilnahme, Entschuldigungen).</p> <p>Hildegard Griffin wurde heute vor einer Woche operiert. Sie wird für ein paar Monate ausfallen. Beste Genesungswünsche an Hildegard!</p> <p>Manuela Steiner-Peter bringt den anwesenden GemeindevertreterInnen verschiedene Veranstaltungstermine des Tourismusvereines zur Kenntnis und ersucht um Teilnahme (Platzkonzert beim Gasthof Hirschen am 31.7.; Wäldarium am 4.8.; Umgang am 9.8.; YOGA im Schwimmbad am 10.8.; Guten Morgen aus Schwarzenberg im ORF 2 am 12.9.). Gleichzeitig bedankt sich Manuela bei den Landwirten für die Rücksichtnahme bei der Heuarbeit und Nicht-Ausbringung von Gülle während der Schubertiade. Diese Unterstützung sieht Manuela als sehr wertvoll und hilfreich. Weiters informiert sie, dass es seit kurzem im Tanzhaus ein freies W-LAN gibt.</p> <p>Heinrich Olsen bittet um Übersendung von Informationen zu den Themen „Neubau Mittelschule Egg“ und Finanzausschuss. Er weist darauf hin, dass er auf einer Gemeindevertretungssitzung Anregungen zur Mittelschule NEU abgegeben hat und er nun gerne nachlesen will, was in weiterer Folge herausgekommen ist.</p>
--

Bgm. Armin Berchtold

Protokollfertiger Josef Behmann